

22/92-94

Die gegenwärtige Lage biete ihm, Zurlauben, Gelegenheit, sich einmal mehr im Dienste des Königs [Ludwig XIV.] auszuzeichnen.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 162-163 - Blatt 163^V leer

93

1710 November 21., Versailles

A

SCHREIBEN [DES COLONEL-GENERAL DES SUISES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE] DE BOURBON [DUC DU MAINE] AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Sein Bedauern, dass das Regiment Pfyffer [und somit auch die darin inkorporierte Kompagnie Zurlauben] an den Feldzügen der letzten Jahre nicht beteiligt gewesen sei, könne er sehr gut verstehen. Doch sei es ihm - bestehe doch der König [Ludwig XIV.] darauf, dass das Regiment, so wie es geschaffen worden sei, erhalten bleibe - ganz unmöglich gewesen, seine Kompagnie aus dem Regimentsverband herauszulösen und einem andern Truppenkörper anzugliedern. Wenn er ihm also zu Gefallen hätte sein können, wäre er seinem ihm durch den [Ambassadoren François-Charles de Vintimille] Comte du Luc zugetragenen Wunsch gerne nachgekommen. Weiterer Demarchen seinerseits, wie etwa des Briefes vom 29. Oktober, hätte es also nicht mehr bedurft.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 164-165 - Blatt 165 leer

94

1707 Mai 4., Versailles

A

SCHREIBEN [DES COLONEL-GENERAL DES SUISES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE] DE BOURBON [DUC DU MAINE] AN RAT UND AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

Der Generaloberst teilt mit, dass er die verlangten Zertifikate nur aushändigen könne, wenn er zuvor in den Besitz des Schrei-